

Jugendzugprojekt

13. -16. Mai 2021

Bedeutung und Rolle der Planungsgemeinden

Überblick

Das Projekt: Vom 13.-16. Mai 2021 wird ein Jugendzug mit fünfzig 18-25-Jährigen als Hauptakteure durch die Schweiz fahren. Er ist Begegnungsstätte und Aktionsplatz, bestehend aus Konferenz-, Gesellschafts- und Gepäckwagen.

Der Jugendzug 2021 wurde auf die derzeitigen pandemiebezogenen Schutzbestimmungen angepasst. Die definitive Durchführung wird kurz vor Ostern entschieden (ob wie geplant bzw. Verschiebung).

Die Projektziele: Hauptakteure der viertägigen Zugreise sind unsere Jugendlichen selbst. Sie veranschaulichen neue Formen des «Kirchenseins». Unsere Jugendlichen:

- entdecken Neues und sich neu – auch, was in ihnen selbst an Schwung und Schaffenskraft steckt.
- zeigen, was im Team machbar ist.
- erfahren Möglichkeiten, sich in die Gesellschaft einzubringen.
- verknüpfen sich und bringen Innovationen zurück in ihre Kirchen.

Das Jugendzugprojekt macht die bestehende Vielfalt der Jugendarbeit in den Medien sichtbar.

Die Planungsgemeinden: Acht Planungsgemeinden bzw. Planungsteams aus dem Kanton Zürich planen und gestalten, gemeinsam mit je einer anzufahrenden Gemeinde, einen halben Reisetag. Somit kommt den Planungsgemeinden im Jugendzugprojekt eine zentrale Bedeutung und Rolle zu. Die Mitreisenden erhalten vor Ort Einblick in deren Jugendarbeit. Unterwegs wird über das Erlebte reflektiert, diskutiert und es werden Möglichkeiten einer Umsetzung in den eigenen Kirchgemeinden ausgelotet.

Die Reise: Sie beginnt am Donnerstag 13. Mai 2021 morgens im Zürcher HB, um auch wieder dort am Sonntag 16. Mai 2021 abends zu enden. Übernachtet wird der Pandemie wegen in einer Unterkunft mit 2-Bettzimmern. Von dort aus startet der Jugendzug täglich auf eine Rundfahrt, Sternfahrt genannt, um abends an den Übernachtungsort zurückzukehren. Die Route folgt den anzufahrenden Gemeinden.

Der Abschluss: Im Herbst 2021 gibt es ein Abschlusstreffen, das zugleich den Aufbruch zum Jugendzug 2022 bildet. Es beginnt mit Feedback und Erfahrungsaustausch, um danach aktuelle erste Umsetzungen in den eigenen Kirchgemeinden zu erörtern.

Rolle der Planungsgemeinden

Die Planungsgemeinde: Sie liegt im Kanton Zürich oder in dessen Nähe. Sie nimmt zu einer zweiten Schweizer Gemeinde Kontakt auf. Gemeinsam verantworten diese beiden Gemeinden die Planung und Durchführung des Programms für einen der insgesamt acht Halbtage.

Die anzufahrende Gemeinde muss nicht zwingend an einem Bahnhof liegen. Allfällige Transfers werden von der Projektleitung organisiert.

Beispiel: Maur als Planungsgemeinde organisiert zusammen mit Kandersteg einen Halbtag. Der Jugendzug fährt Kandersteg an, daher muss Maur auch nicht an einem Bahnhof liegen. Dennoch ist Maur am Programm genauso beteiligt wie Kandersteg. Der Beginn einer längerfristigen freundschaftlichen Beziehung dieser Gemeinden?

Die Mitgestaltung: Die Planung und Durchführung des Programms am entsprechenden Halbtag ist Aufgabe der beiden Gemeinden (Planungsgemeinde und anzufahrende Gemeinde). Die Planungsgemeinde wird während der ganzen viertägigen Reise durch 3-5 Mitreisende vertreten. Sie tragen die Verantwortung für die Durchführung ihres Programms.

Die während der Reise auf dem Zug anfallenden Aufgaben werden auf die 50 Mitreisenden aufgeteilt: Anwesenheitskontrolle, Essensausgabe, Umstellen von Inventar u.a.m. (dazu mehr im April).

Das Finanzielle: Eine finanzielle Beteiligung der Planungsgemeinde am Gesamtprojekt ist nicht verlangt. Die Mitreisenden beteiligen sich mit CHF 200 pro Person an den Kosten. Dies beinhaltet Zugfahrt, Übernachtung und Verpflegung für vier Tage.

Die bei der Durchführung des geplanten Halbtags eventuell anfallenden Kosten tragen die jeweiligen beiden Gemeinden (Planungsgemeinde und anzufahrende Gemeinde).

Vorgehen

Die Planung: Die acht organisierten Halbtage stellen das inhaltliche Kernstück des Jugendzugprojekts dar. Zur Führung und Koordination des Gesamtprojekts ist die Projektleitung auf Informationen zu den Halbtagen angewiesen. Zeitlich sieht das wie folgt aus:

1. Rückmeldung mit Angaben von: **möglichst rasch, spätestens bis 5. März 2021**
 - a. als Planungsgemeinde mit dabei ja/nein
 - b. folgende anzufahrende Gemeinde ist vorgesehen:
2. Formular «Grobplanung» **möglichst rasch, spätestens bis 15. März 2021**
siehe beiliegendes Formular «Grobplanung»

Definitiver Entscheid der planmässigen Durchführung	31. März 2021
---	----------------------

- | | |
|-------------------------|-----------------------|
| 3. vorläufiges Programm | 15. April 2021 |
| 4. definitives Programm | 30. April 2021 |

Um übermässigen Arbeitsaufwand und unnötige Kosten zu vermeiden, empfiehlt es sich dringend, mit der Ausarbeitung des definitiven Programms und Kostenverpflichtungen bis nach dem Durchführungsentscheid zuzuwarten.

Die Durchführung: Sie ist aufgeteilt auf das Programm im Zug und vor Ort bei den anzufahrenden Gemeinden.

Das Programm auf dem Zug setzt sich aus verschiedenen Aktivitäten zusammen: Diskussionen, Präsentationen, Workshops usw. Deren Koordination übernimmt die Projektleitung in Zusammenarbeit mit der Planungsgemeinde.

Die Aktivitäten vor Ort sind Sache der anzufahrenden Gemeinden und den Planungsgemeinden. Das gesamte Programm, das heisst die Aktivitäten im Zug und vor Ort, wird bei der Anfahrt vorgestellt. Das machen Mitglieder der anzufahrenden Gemeinden, die schon früher zusteigen.

(und die Vertreter der Planungsgemeinde?)

Die Programmdauer: Der zu gestaltende Halbtage besteht voraussichtlich aus einem Hauptteil von 2 – 3 Stunden sowie der Zeit für Verschiebungen vor Ort u.a.m. Ein Abweichen in der Programmdauer ist möglich, jedoch frühzeitig mit der Projektleitung abzusprechen.

Kontakt

Ansprechperson: Bernhard Jäggle, Initiant und Leiter des Jugendzugprojekts.

Bernhard Jäggle
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Egg
Forchstrasse 129
8132 Egg
043 277 20 13
bernhard.jaeggles@ref-egg.ch
www.jugendzug.ch

Los geht's: Die Vorbereitungen des Jugendzugprojekts sind schon weit fortgeschritten, inklusive Organisation und Finanzierung.

Um die Route festlegen zu können, bitte ich um rasche Rückmeldung bezüglich Mitwirkung als Planungsgemeinde (ja/nein) und Angabe der vorgesehenen anzufahrenden Gemeinde.

Ich hoffe, ihr seid als Planungsgemeinde mit dabei. Bitte das Formular «Grobplanung» im Anhang möglichst bald, spätestens bis 15. März 2021, an bernhard.jaeggles@ref-egg.ch schicken.

Ein kurzes Telefonat kann sehr viel klären und scheinbare Hindernisse lösen sich von selbst. 😊